



Vorwort	9
Die schönsten Reiseziele	10
Das Wichtigste in Kürze	12
Entfernungstabelle	15

## LAND UND LEUTE 17

Siebenbürgen: Zahlen und Fakten	18
---------------------------------	----

### Geographie 19

Das historische Siebenbürgen	19
Die Gebirge	20
Das Siebenbürgische Becken	22
Die Flüsse	22
Klima	23
Tierwelt	24
Pflanzen	25
Historische Regionen	26

### Geschichte 27

Siebenbürgen als Teil Ungarns	27
Unter osmanischem Einfluss	28
Das Fürstentum Siebenbürgen	31
Das Partium	32
Die Habsburger Zeit	33
Siebenbürgen wird Teil des Königreichs Ungarn	34
Der Anschluss an das Königreich Rumänien	34
Die Folgen des Zweiten Weltkrieges	35

### Bevölkerung 37

Die Magyaren	37
Die Juden	39
Die deutschsprachigen Landler	40
Die Siebenbürger Sachsen	40
Die Roma	44
Die Armenier	45

### Religion 46

Die katholische Kirche	46
Die reformierten Kirchen	47
Die orthodoxe Kirche	48

### Kunst und Kultur 49

Die Kirchenburgen Siebenbürgens	49
---------------------------------	----

Die Sprachen Siebenbürgens	53
Kleines siebenbürgisches Wörterbuch	56
Die siebenbürgische Küche	57

## DAS SÜDLICHE SIEBENBÜRGEN

<b>Kreis Braşov</b>	62
Die Stadt Braşov	62
Unterwegs im Burzenland	73
Râşnov	81
Bran	85
Die Gebirge südlich von Braşov	87
Ausflug ins Valea Buzăului	105
Das Repser Land	107
Das Fagarascher Land	116
Südlich des Olt	122
Das Brâncoveanu-Kloster	125

<b>Kreis Sibiu</b>	128
Die Stadt Sibiu	128
Die Umgebung von Sibiu	141
Cindrelgebirge	146
Die Schäferdörfer um Sibiu	148
Țara Oltului – das Altland	151
Das Harbachtal	155
Das Făgăraş-Gebirge	162
Mediaş	165
Der Kurort Bazna	172
Rund um Copşa Mică	173
Kirchenburgen im Großen Kokeltal	174
Biertan und Umgebung	175
Dumbrăveni	178
Mălâncrav	178

## DAS WESTLICHE SIEBENBÜRGEN

<b>Der Kreis Alba</b>	184
Alba Iulia	184
Nördlich von Alba Iulia	192
Blaj	195
Von Blaj nach Cetatea de Baltă	196
Sebeş und Umgebung	198
Die Munții Şureanu	205





<b>Das Apuseni-Gebirge</b>	207
Das Trascău-Gebirge	208
Das Arieștal	215
Ampoital und Siebenbürgisches Erzgebirge	217
Roșia Montană	223
Das Bihor-Massiv	227
Das Motzenland	227

<b>Kreis Hunedoara</b>	233
Deva	233
Die Stadt Hunedoara	238
Das Hatzezer Land	239
Die Colonia Ulpia Traiana	248
Der Naturpark Grădiștea	248
Die alte dakische Hauptstadt Sarmizegetusa Regia	250
Das Retezat-Gebirge	254
Petroșani und Schiltal	258

## **DAS NÖRDLICHE SIEBENBÜRGEN**

<b>Kreis Cluj</b>	262
Cluj-Napoca	262
Im Norden von Cluj-Napoca	278
Wandern um Cluj-Napoca	285
Turda	289

<b>Kreis Bistrița-Năsăud</b>	295
Bistrița	295
Das Nösnerland	299
Someștal und Rodna-Gebirge	301
Rund um Târgu Lăpuș	307

<b>Kreis Mureș</b>	309
Târgu Mureș	309
Weindörfer im Valea	317
Târnava Mică	317
Das Mureștal südlich von Reghin	321
Das Obere Mureștal	323
Căliman-Gebirge	324
Sovata	326
Sighișoara	329
Die Umgebung von Sighișoara	336
Saschiz	338

## DAS ÖSTLICHE SIEBENBÜRGEN 341

<b>Kreis Harghita</b>	342
Miercurea Ciuc	342
Die Umgebung von Miercurea Ciuc	346
Das Harghita-Gebirge	348
Rund um Gheorgheni	351
Borsec	355
Das Salzland	358
Odorheiu Secuiesc und Umgebung	361
Rund um Băile Tușnad	365

<b>Kreis Covasna</b>	368
Sfântu Gheorghe	368
Rund um das Baraolt-Gebirge	369
Von Reci zum Oituz-Pass	377
Covasna	379

## REISETIPPS VON A BIS Z 382

## SPRACHFÜHRER 394

## ANHANG

Glossar	412
Literatur	417
Siebenbürgen im Internet	419
Die Autorin	419
Register	420
Verzeichnis der wichtigsten deutschen Ortsnamen	424
Kartenregister/Bildnachweis	426
Kartenlegende/Zeichenlegende	432

## EXTRA

Gemeinwesen in Siebenbürgen	30
Das sächsische Brauchtum	43
Rezepte	59
Orgelbau in Rumänien	79
Bären, Wölfe und Luchse	104
Bergbau in Siebenbürgen	219
Roșia Montană	226
Die Daker	252
Mythos Graf Dracula	308



## Vorwort

Siebenbürgen, auch Transsilvanien genannt, ist sicherlich im deutschsprachigen Raum die bekannteste Region Rumäniens. Einmal wegen der Siebenbürger Sachsen, die vor etwa 850 Jahren dort zu siedeln begannen, aber auch wegen der dort lebenden Ungarn und der zeitweiligen Zugehörigkeit zum Habsburger Reich. Nicht zuletzt natürlich wegen des sagenumwobenen Grafen Dracula. Die Daker konnten hier ein eigenes Reich etablieren und auch die Römer, angezogen von Gold, Silber, Erzen und Salzen, hinterließen ihre Spuren.

Eine unglaubliche Dichte an Kirchenburgen, Holzkirchen und mittelalterlichen Städtchen bietet auf kleinem Raum viele Sehenswürdigkeiten, die eine Reise wert sind, viele davon zählen zum Weltkulturerbe. Die vielfältigen Anstrengungen des rumänischen Staates, die Unterstützung aus dem Ausland, auch von den ausgewanderten Sachsen, und die ungemein ideenreichen Privatinitiativen haben Wirkung gezeigt und viele Baudenkmäler vor weiterem Verfall gerettet.

Die noch immer dicht bewaldeten und doch sichtbar gefährdeten Karpaten umfassen dieses Gebiet wie einen Schutzmantel. Nationalparks – in Gebirgen mit herausfordernden Gipfeln, steilen Felswänden, spektakulären Höhlen und Schluchten, aber auch sanfte Hügellandschaften – bergen botanische Raritäten und eine vielfältige Tier- und Vogelwelt. Wilde Wasserläufe, Gletscher-, Krater- und Stauseen bereichern das Bild der Naturschönheiten. Streusiedlungen, einsame Weiler und intakte Dorfstrukturen laden zu beschaulichen Ferien ein.

Vieles ist weniger reglementiert als in westlichen Ländern, was Picknicken, freies Campen, Fischen, Kutsch- und Floßfahrten, Klettern in weniger gesicherten Höhlen überall ermöglicht, wo es beliebt und gefällt. Leider geht damit ein nicht immer sorgfältiger Umgang mit der Natur einher, der vielfach zu Müllhalden und verstreuten Picknickresten führt. Nicht nur die rumänische Bergwacht Salvamont unternimmt große Anstrengungen, um diesem Übel entgegenzutreten.

Die touristische Infrastruktur hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Schlechte Straßen und fehlende Beschilderung sind eher selten geworden. Mit EU-Unterstützung wurde in jüngster Zeit ein dichtes Netz an Informations-Pavillons installiert, in denen meist kompetent beraten und gutes Material vergeben wird. In den Städten hat man bei den Hotels in der Regel die Wahl zwischen großen, modernen Neubauten, die keine Wünsche offen lassen, und kleineren, charmanten Hotels in historischen Gemäuern. Auf dem Land locken beschauliche Unterkünfte in mit Hingabe und Einfallsreichtum renovierten Dorfhäusern. Die Idylle wird jedoch manchenorts von Hundegebell gestört.

Die historischen Zentren der prosperierende Städte wie Sibiu (Hermannstadt), Braşov (Kronstadt) und Sighişoara (Schäßburg) gleichen mittlerweile wahren Schatzkästchen. In der Studentenstadt Cluj pulsiert ein buntes Nachtleben. Ein kreativer Reigen abwechslungsreicher Festivals und Sportveranstaltungen verteilt sich auf das gesamte Kalenderjahr über die Region.

Egal, ob man lieber wandert, radelt oder sich auf Spurensuche zu den zahllosen Sehenswürdigkeiten begibt, eine Reise durch Transsilvanien, wie die Region im Rumänischen bis heute genannt wird, ist in jedem Fall ein unvergessliches Erlebnis.

## Die schönsten Reiseziele

### Braşov ▼

Das sächsische Kronstadt gilt als heimliche Hauptstadt Siebenbürgens. Es besticht mit einem geschlossen erhaltenen Altstadt kern, der – liebevoll saniert – fast vollständig zur Fußgängerzone erklärt wurde. Quasi vor der Haustüre läßt sich in einzigartigen Gebirgslandschaften abwechslungsreich übers ganze Jahr die Freizeit gestalten. → S. 62



### Sibiu ▼

Die älteste Siedlung der Siebenbürger Sachsen, das deutsche Hermannstadt, lenkte nach dem politischen Umbruch als Kulturhauptstadt erstmals den touristischen Blick auf Rumänien. Seine mittelalterliche



Ober- und Unterstadt sind pittoresk durch Treppenwege verbunden. Auf ihren großzügigen Plätzen und in ihren malerischen Winkeln spielt sich ein buntes Stadtleben mit viel Kultur ab, modern und traditionsbewusst zugleich. → S. 128

### Mediaş

Die Kleinstadt, ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt an der Großen Kokel, liegt inmitten eines bekannten Weinanbaugebietes. Innerhalb ihrer mittelalterlichen Mauern, von denen immerhin 1,4 Kilometer erhalten blieben, steht die einzige Stadtkirchenburg Siebenbürgens, die der heiligen Margarethe geweiht ist. Sie birgt mittelalterliche Schätze ersten Ranges und eine große Orientteppichsammlung. → S. 165



### Viscri ▲

Viscri (Deutschweißkirch) kann als Musterbeispiel eines gut erhaltenen sächsischen Dorfes gelten. Es liegt einsam und idyllisch im Repser Land. Die imposante Kirchenburg ist seit 1999 UNSECO-Weltkulturerbe. Zur Kirche, deren Innenausstattung aus Holz besteht, gehört ein kleines Museum, in dem liebevoll zusammengetragene Relikte des sächsischen Handwerks und der Landwirtschaft ausgestellt werden. → S. 112

### Alba Julia

Über 2000 Jahre Geschichte verheißt die Zitadelle von Alba Iulia, eine der größten Festungsanlagen Südosteuropas. Sie präsentiert sich heute, attraktiv saniert, in ihrer Habsburger Ausprägung. → S. 184

### Apuseni-Gebirge ▶

Das abwechslungsreiche Mittelgebirge mit Höhen bis zu 1900 Metern ist Siebenbürgens Barriere nach Westen. Bekannt ist es als Heimat der »Motzen«, die in abgeschiedenen Weilern und archaisch anmutenden Dörfern siedeln. Naturliebhaber schätzen die Vielzahl der Karsthöhlen sowie vulkanische Erscheinungen. → S. 207



### Hatzeger Land ▲

Weniger bekannt ist die Senke von Hatzeg, die vom grandiosen Retezat-Nationalpark flankiert wird. In verwunschenen, fast unberührten Tälern finden sich paläontologische Besonderheiten, archaische Siedlungen, dakische Festungen und alte Kirchen, die auf antiken Spuren gebaut sind. → S. 239

### Cluj-Napoca ▶

Die einstige antike Siedlung Napoca gilt als wirtschaftliche Lokomotive Siebenbürgens. Als größte Stadt der historischen Region steht sie mehr und mehr für Kultur, Sport und Bildung. Ihr äußerst attraktives Nachtleben ist nicht unerheblich den Studenten zu verdanken. → S. 262



### Sighișoara

Das malerische Ensemble, bestehend aus mittelalterlicher Ober- und Unterstadt, blieb vom Abriss- und Industrialisierungswahn der kommunistischen Ära weitestgehend verschont. Die Bergkirche in der Oberstadt birgt eine Sammlung kostbarer Flügelaltäre, die aus Sicherheitsgründen aus ganz Siebenbürgen hierher verbracht wurden. → S. 329

### Szeklerdörfer im Kreis Covasna

Belin, Aita Mare und Micloșoara stehen stellvertretend für viele Szeklerdörfer auch in anderen Kreisen, wo magyarische Tradition bis heute mit Intensität gelebt wird. Bescheidene Kirchen und Dorfhäuser mit Innenhöfen, schlichte Adelsitze längst vergangener Zeiten sowie ungarische Trachten und Gutsküche sind hier unspektakulär erlebbar. → S. 368

